

Aufruf an unsere Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Aufruf an unsere Leser.

Vor kurzem konnte der Schweizerische Fourier-Verband sein 25 jähriges Bestehen feiern, bei welchem Anlass jedem Mitglied eine Festschrift überreicht wurde. Diese Schrift zeugt deutlich, welch grosse, uneigennützige Arbeit zu leisten war, bis der Fourier-Verband die Entwicklungsstufe erreichte, die ihm heute zukommt. Es ist nicht zuletzt — neben der bestimmt bessern Auswahl der Fourier-Anwärter, den Fortschritten in der Instruktion und den bewährten Fachkursen für Küchenchefs — der regen Arbeit in den Sektionen des Fourierverbandes zu verdanken, wenn man von allen Seiten fast ausnahmslos die besonders auch im Vergleich zur letzten Grenzbesetzung heute vorzügliche Verpflegung rühmen hört. Wir sind aber auch überzeugt, dass dank der vielen erfolgreichen Komptabilitätskurse der letzten Jahre und dank unseres Handbuches für den Komptabilitäts- und Verpflegungsdienst“ die Komptabilitäten aus dem gegenwärtigen Aktivdienst im Durchschnitt bedeutend besser aussehen, als diejenigen des letzten Grenzbesetzungs-Dienstes. Dazu wäre auch die im allgemeinen merkliche Besserung des persönlichen Könnens, der körperlichen Haltung, des entschiedenen Auftretens unserer Fouriere usw. anzuführen.

Mit der Mobilmachung ist leider die rege Tätigkeit der einzelnen Sektionen mit einem Schlag lahm gelegt worden. Viele Pläne eifriger Tätigkeit mussten vorläufig wieder begraben werden. Der Kontakt zwischen den Sektions-Vorständen und den einzelnen Mitgliedern ist heute noch erheblich schwieriger herzustellen als in normalen Zeiten. Trotzdem darf es mit dem Fourier-Verband heute nicht rückwärts gehen. Jeder Einzelne muss bestrebt sein, die bisher für den Verband geleistete Arbeit, wenn nicht weiter auszubauen, so doch mindestens zu erhalten.

Da die Sektionsarbeit zu einem grossen Teil zwangsläufig ruhen muss, kommt unserem Organ „Der Fourier“ vermehrte Bedeutung zu. Es muss das Band zwischen den Fourieren und Quartiermeistern deutschsprachiger Zunge, zwischen Vorstand und Mitgliedern bilden. Wir sind daher fest entschlossen unsere Zeitschrift gerade jetzt nicht aufzugeben. Dabei bedürfen wir aber, wie wir es in der letzten Nummer schon auseinander gesetzt haben, der weitgehenden Mitarbeit unserer Leser. Zur Mitarbeit rechnen wir mindestens auch die pünktliche Entrichtung der Mitgliederbeiträge jedes Einzelnen und die rechtzeitige Ueberweisung der Abonnementsbeiträge seitens der Sektionen. Die Herausgabe der Zeitung muss auch finanziell gesichert sein.

Die Oktober-Nummer ist nicht erschienen. Eine Verquickung missgünstiger Umstände verhinderte deren Herausgabe. Dem Aufruf zur Mitarbeit in der letzten Nummer war leider wenig Erfolg beschieden. Wir erhielten lediglich eine Anzahl Anfragen für die Spalte „Es interessiert mich . . .“ die sich meistens auf die für den Aktivdienst herausgegebenen Befehle bezogen und infolge Krankheit des Redaktors für Fachtechnisches nicht sofort beantwortet werden konnten.

An Stelle der Oktober-Nummer geben wir die vorliegende Ausgabe in erweitertem Umfange als Doppel-Nummer heraus. Dies erlaubt uns die sehr interessante Arbeit von Hptm. Abt als Ganzes zum Abdruck zu bringen. Wir freuen uns mit dieser aus der Praxis geschöpften Arbeit unsern Lesern wertvolle Unterlagen für ihren Dienst geben zu können.

Zum Schluss richten wir an alle unsere Leser, in erster Linie aber an die Sektionsvorstände, nochmals die Aufforderung zur regen Mitarbeit. Beiträge erbitten wir an die auf dem Umschlag angegebenen Civil-Adressen. Gegebenenfalls ist für die Umleitung in den Militärdienst gesorgt.

Erhaltet den Schweizerischen Fourier-Verband und sein Organ „Der Fourier“!

Die Redaktion.